

KI praktisch nutzen — sofort ausprobieren

Ein Nachmittag am eigenen Notebook: vier Werkzeuge, vier eigene Ergebnisse, keine Vorkenntnisse

Dauer	Halbtag, etwa 4 Stunden mit Pausen
Format	Hands-on-Workshop, Präsenz empfohlen, online möglich
Zielgruppe	Unternehmer, Selbstständige, Führungskräfte, Mitarbeitende, Lernende
Vorkenntnisse	keine — eigenes Notebook erforderlich
Gruppengröße	maximal 12 Personen

Worum es geht

Über KI haben alle viel gehört und wenige etwas ausprobiert. Dieser Workshop dreht das um: Nach jedem kurzen Impuls wird sofort selbst gearbeitet — mit eigenen Unterlagen, am eigenen Gerät.

Alle vorgestellten Werkzeuge sind **kostenlos nutzbar oder kosten unter 25 Euro im Monat**. Am Ende hat jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer mindestens ein Ergebnis erzeugt, das sich im Betrieb oder im Studium weiterverwenden lässt.

Ein Schwerpunkt liegt auf dem, was am häufigsten falsch gemacht wird: **KI ist kein Ersatz für die Suchmaschine**. Wer sie so benutzt, bekommt erfundene Antworten. Wer versteht, wofür welches Werkzeug gebaut ist, bekommt brauchbare.

Inhalt

- **Der Einstieg ohne Hürde** — welche Werkzeuge sofort und kostenfrei nutzbar sind, wo die Grenzen der kostenlosen Stufen liegen und welche Anmeldung nötig ist
- **Warum KI keine Suchmaschine ist** — der grundlegende Unterschied zwischen Antworten, Recherchieren und Nachschlagen. Wann welches Werkzeug taugt, und woran man erfundene Angaben erkennt
- **Große Materialmengen beherrschen (NotebookLM)** — eigene Unterlagen, Studien und Protokolle hochladen und daraus in einem Klick Mind-Map, Zusammenfassung, Foliensatz, Audio-Überblick oder Video erzeugen. Für Lernende und Studierende besonders wertvoll: **Quizfragen und Karteikarten zur Prüfungsvorbereitung**, erzeugt aus dem eigenen Stoff. Kostenlos mit Google-Konto
- **Recherchieren mit Quellenangabe (Perplexity)** — der Unterschied zwischen einem Sprachmodell, das antwortet, und einem Rechercheassistenten, der Quellen nennt. Und wie man daraus mit **Projects** ein dauerhaftes Arbeitsthema baut: eigene Dateien als Wissensbasis, feste Arbeitsanweisungen, die für jede neue Frage gelten
- **Sich ein eigenes Expertensystem bauen** — wie aus hochgeladenen Unterlagen plus einer guten Arbeitsanweisung ein Assistent für ein Fachthema entsteht. Das Prinzip ist bei allen Werkzeugen dasselbe und lässt sich in Minuten aufsetzen
- **Wissen sammeln und behalten (Recall)** — Artikel, YouTube-Videos, Podcasts und PDFs in einer eigenen Wissenssammlung ablegen, die sich automatisch verknüpft, und daraus mit Wiederholungsfragen dauerhaft lernen
- **Bilder verstehen und erzeugen** — was kostenfreie Werkzeuge heute mit Fotos, Skizzen und Dokumentbildern können: erkennen, beschreiben, auslesen, erzeugen. Ein oft übersehener Bereich mit sofortigem Praxisnutzen
- **Kostenlos, günstig oder teuer** — was die Preisstufen tatsächlich unterscheiden und wann sich ein Wechsel lohnt
- **Die Spielregeln** — was in diese Werkzeuge nicht hineingehört. Kurz und verbindlich
- **Der eigene nächste Schritt** — jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer benennt zum Abschluss eine konkrete Aufgabe aus dem eigenen Umfeld

Was die Teilnehmenden mitnehmen

Sie haben **selbst gearbeitet**, nicht zugesehen — und dabei erlebt, wo KI Zeit spart und wo sie Arbeit erzeugt.

Sie kennen vier Werkzeuge aus eigener Anschauung und wissen, welche Preisstufe für ihren Bedarf reicht.

Sie können sich **zu einem eigenen Thema selbstständig einen KI-Assistenten aufsetzen**, ohne fremde Hilfe.

Sie nehmen eine Werkzeugübersicht mit Kostenstufen mit, dazu die eigenen Arbeitsergebnisse des Tages.

Hinweise

Keine Produktbindung: Es wird nichts verkauft, was im Workshop vorgeführt wird.

Preise und Funktionsgrenzen der Werkzeuge ändern sich laufend und werden vor jedem Durchlauf geprüft.

Für Bildungsträger interessant: Das Format eignet sich neben Unternehmen auch für Lernende und Studierende, weil die Lernfunktionen der vorgestellten Werkzeuge ein eigener Schwerpunkt sind.